

In Erinnerung an Prof. em. Dr. Dr. hc. Fritz Nies (1934-2023)

Am 9. Oktober 2023 verstarb nach langer Krankheit der große Romanist Fritz Nies, mit dem ich seit über 40 Jahren in enger wissenschaftlicher, aber auch persönlicher und freundschaftlicher Verbindung stand. Spezialist für die französische Literatur des 17. bis 20. Jahrhunderts und ausgewiesen auch im Bereich der italienischen Literatur der Frühen Neuzeit, hat Fritz Nies das Fach Romanistik in Deutschland in den letzten Jahrzehnten in vielfacher Weise geprägt und ihm entscheidende Impulse gegeben: als Vorsitzender des Deutschen Romanistenverbandes (DRV), als DFG-Gutachter und Vorsitzender des DFG-Fachkollegiums Sprach- und Literaturwissenschaften, durch zahlreiche wegweisende Forschungen und Publikationen sowie durch sein unermüdliches Engagement für die deutsch-französische Wissenschaftskooperation. Seine Forschungen und Publikationen zu den *Genres mineurs*, den vernachlässigten, aber häufig sozial sehr wichtigen ‚kleinen‘ Gattungen (wie der ‚Historiette‘), zu den Literaturübersetzungen, zum Zusammenhang von Übersetzen und Kulturtransfer, zu den deutsch-französischen Wissenschaftsbeziehungen, zu den Übersetzern als wichtigen und zu wenig erforschten interkulturellen Vermittlerfiguren sowie zur Geschichte des Lesens und der Lektürebilder haben neuen Forschungsrichtungen auch international sehr originelle und nachhaltige Impulse gegeben. Ich werde seine Forscherpersönlichkeit, aber auch Fritz Nies als Kollegen und Freund immer ein lebendiges Andenken bewahren. Eine ausführliche Würdigung seines Werkes werde ich im nächsten Heft von *Lendemains. Zeitschrift für Vergleichende Frankreichforschung* veröffentlichen.

Senior-Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink